

Bayerisches Federgras - *Stipa pulcherrima* ssp. *bavarica*

Merkmale:

- Bis zu 100 cm hohes, langlebiges Süßgras
- Die Halme sind kahl und glatt und bilden dichte Horste
- Blütezeit von Mai bis Juni
- Namensgebend für die gesamte Gattung sind die geknieten Grannen der Früchte, die im unteren Teil kahl und gedreht und im oberen Teil dicht mit feinen, fedrig abstehenden Härchen besetzt sind
- Die Fruchtreife erstreckt sich bis Mitte Juli
- Die Blätter sind zusammengerollt; ihre Blattscheiden, sowie die Unterseiten der Blattflächen, sind dicht mit kurzen Haaren bedeckt, die Blattoberseite ist rau
- Das Blatthäutchen (Ligula) ist unregelmäßig abgestutzt
- Die Deckspelze der Blüte ist 23 bis 25 mm lang und trägt die 33 bis 41 cm lange Granne
- Die Haarreihe auf dem Mittelnerv der Deckspelze ist länger als die jeweils benachbarten Haarreihen
- Im Spätsommer sterben die oberirdischen Teile der Pflanze ab

Unterscheidung vom Gelbscheidigen Federgras (*Stipa pulcherrima*):

Das Bayerische Federgras ist eine Schwesterart des Gelbscheidigen Federgrases (*Stipa pulcherrima*). Die beiden Sippen unterscheiden sich hauptsächlich in der Art und Weise der Behaarung der Pflanzen. Genetisch konnten sie nicht voneinander abgegrenzt werden (unveröffentlichte Untersuchungen des Lehrstuhls für Botanik an der Universität Regensburg).

Die Blattflächen bei *Stipa bavarica* sind an den Seiten der Nerven und auf den Nerven behaart, wohingegen beim Gelbscheidigen Federgras nur die Seiten der Nerven behaart sind

- Das Blatthäutchen des Gelbscheidigen Federgrases ist zugespitzt, während es bei *Stipa bavarica* unregelmäßig abgestutzt ist
- Die unteren Blattscheiden der Erneuerungstriebe sind beim Gelbscheidigen Federgras kahl oder rau und nur an der Öffnung mit Wimperhaaren besetzt, während die des Bayerischen Federgrases oberwärts dicht mit kurzen Haaren besetzt sind
- Beim Bayerischen Federgras sind die mittleren Haarreihen der Deckspelzen in der Blüte länger als die beiden benachbarten Haarreihen und unterscheiden sich daher von der Schwesterart, deren Haarreihen alle gleich lang behaart sind

Grundsätzlich besteht auch mit anderen eng verwandten Arten der Gattung *Stipa* Verwechslungsgefahr. Ausführlichere Beschreibungen zur Sippe finden sich bei Hegi (1981) und Martinovsky & Scholz (1968) beziehungsweise in den floristischen Bestimmungsschlüsseln (z.B. Oberdorfer 2001).